

Versorgungsprobleme bei Tauchunfällen

Die 2. Pandemiewelle wird sich nun mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht nur über den November, sondern bis ins nächste Jahr hinziehen.

Während wir im Frühjahr 2020, in der 1. Welle, unsere taucherischen Aktivitäten dem bundesweiten Lockdown anpassen mussten - sprich: wir ein bundesweites Tauchverbot hinnehmen mussten, sieht es nun in der 2. Welle etwas anders aus.

Durch ein, an unseren HTSV Verbandssee angepasstes Hygienekonzept, sind wir in der Lage das Infektionsgeschehen zu beherrschen. Dadurch ist uns nun, wenn auch mit Einschränkungen, weiterhin möglich, unser geliebtes Hobby auszuführen.

Leider gibt es aktuell ein weiteres Problem, was sich nicht durch unser Hygienekonzept regeln lässt.

Das ist die intensivmedizinische Weiterversorgung im Falle eines Tauchunfalles.

Unsere Daten zeigen uns, dass ca. ein Drittel der Tauchunfälle in der ersten Phase überwachungspflichtig (= intensivpflichtig) sind. Leider musste in der letzten Woche, eben wegen fehlender Intensivkapazitäten, ein Tauchunfall im Druckkammerzentrum Wiesbaden abgelehnt werden!

Dies führte zu einem ungeplanten längeren Transport in eine andere Klinik, in der eine Druckkammerbehandlung noch möglich war und noch Intensivkapazitäten frei waren.

Diese Situation wird sich vermutlich bei den nun anhaltend hohen Zahlen an Neuinfektionen noch weiter verschärfen, so dass die Gefahr droht, dass eine intensivmedizinische Versorgung schwierig wird. In der Praxis werden Patienten dann auf die Intensivstationen in andere Krankenhäuser verlegt, die freie Kapazitäten haben - unabhängig davon ob das Krankenhaus eine Druckkammer hat. Dies ist mittlerweile gängige Praxis in den Krankenhäusern.

Ob die Patienten aber dann auch weiterhin in der Druckkammer behandelt werden können ist fraglich.

Wir möchten nicht, dass die Tauchaktivitäten wie im Frühjahr auf Null heruntergefahren werden.

Vor dem oben beschriebenen Hintergrund appellieren wir an Eure Vernunft:

- **Es werden ausschließlich Nullzeittauchgänge in moderaten Tiefen empfohlen**
- **Plant eure Tauchgänge mit zusätzlicher Sicherheit! Gerade kalte Gewässer bieten eine höhere Wahrscheinlichkeit für Dekounfälle.**

Zu einem sicheren Tauchgang gehört eben auch, dass man sich selbst sicher sein kann, dass im Ernstfall eine adäquate intensivmedizinische Versorgung schnellstens möglich ist!

Freundliche Grüße

Dr. Dirk Michaelis HTSV FB Medizin

Carsten Schneider HTSV Landesausbildungsleiter